



## Niederschrift

über die Sitzung der Bezirksvertretung 9  
am 21.10.2011

**Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr**

### Tagesordnung:

#### Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Anerkennung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift 179-7/2011 vom 23.09.2011
- 4 179/ 85/2011 Bauvoranfrage Hügelstr. 70-76  
Errichtung einer Kleingartenanlage
- 5 179/ 129/2011 Bauantrag Angerstr. 21 -  
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage
- 6 179/ 135/2011 Bauvoranfrage Heiligenstr. 6, 6a, 6b, 6c, - Errichtung von  
zwei Zweifamilienhäusern mit Tiefgarage
- 7 179/ 125/2011 Anfrage: A 46 - Lärmschutz  
- Herr Retza, SPD -
- 8 179/ 122/2011 Anfrage: Radweg Ickerswarder Straße  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 9 179/ 136/2011 Anfrage: Zusatzfragen Friedhof Itter, geplante Wohnbe-  
bauung  
- Bü90/Die Grünen-Fraktion -
- 10 179/ 142/2011 Anfrage: Kreuzung Kappeler Str. / Nürnberger Str.  
- Herr Welski, Bü90 / Die Grünen -
- 11 179/ 134/2011 Anfrage: Schließungszeiten Haupteingang Benrather  
Bahnhof  
- Frau Brockhaus, CDU -
- 12 179/ 76/2011 Anfrage: Entwicklung der ordnungsrechtlichen Verstöße in  
Himmelgeist seit 2008 und Vorstellung der Umsetzung des  
zuletzt angekündigten Konzeptes des Ordnungsamtes zur  
Minderung ordnungsrechtlicher Verstöße im Bereich  
Rheinufer Himmelgeist und Itter  
- Frau Geller/Herr Hampe, CDU -
- 13 179/ 133/2011 Antrag: Einsatz OSD am Benrather Bahnhof  
- Frau Brockhaus, CDU -
- 14 179/ 140/2011 Antrag: Beleuchtung Gehweg Otto-Hahn-Siedlung, Schei-  
deweg, Flemingweg, Guerickeweg  
- Herr Ringleb, Herr Blumenrath, CDU -
- 15 179/ 141/2011 Antrag: Fußgängerquerung Dechenweg  
- Herr Blumenrath, Herr Ringleb, CDU -

- 16      179/ 137/2011 Antrag: Verfügungsmittel Heimatgemeinschaft Groß-  
Benrath e.V., Nikolausfeier 2011  
-interfraktionell-
- 17      Haushaltsplanberatungen 2012
- 18      Präsentation DRK-Zentrum, Herr Jenschkowski
- 19      179/ 146/2011 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen der  
Bezirksvertretung im Stadtbezirk 9; Sanierung der Oberflä-  
che des Regenrückhaltebeckens auf dem Kamper Acker
- 20      179/ 145/2011 Antrag: Verfügungsmittel "Kamper 17"  
- interfraktionell -
- 21      179/ 147/2011 Antrag: Verfügungsmittel Aktionsgemeinschaft Benrath  
e.V., Weihnachtsbeleuchtung  
-interfraktionell-

Anwesend:

**Mitglieder der Bezirksvertretung**

Herr	Angerhausen	CDU
Herr	Blumenrath	CDU
Frau	Brockhaus	CDU
Frau	Geller	CDU
Herr	Gelshorn	SPD
Herr	Dr. Graf	CDU
Herr	Gronemeier	FDP
Herr	Reichert	Freie Wähler
Herr	Retza	SPD
Herr	Ringleb	CDU
Herr	Schardt	Bü 90/ Grüne
Herr	Schmidt	SPD
Herr	Dr. Schork	FDP
Herr	Schuth	CDU
Frau	Verhofen	CDU
Frau	Wegner	SPD
Herr	Welski	Bü 90/ Grüne

**vom Rat**

Ratsherr	Gormanns	Bü 90/ Grüne
Ratsherr	Kurth	CDU
Ratsfrau	Mohrs	SPD
Ratsherr	Strauß	SPD
Ratsfrau	Wien-Mroß	SPD

## Öffentlicher Teil

### 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit

**Bezirksvorsteher Schuth** begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### 2 Anerkennung der Tagesordnung

**Herr Mehner** bittet, die Punkte der Nachtragstagesordnung in die Tagesordnung mit aufzunehmen und den TOP 18 nach TOP 3 zu behandeln. Die Anfragen unter TOP 9 und 10 können erst zu nächster Sitzung beantwortet werden.

Die Bezirksvertretung erkennt die Tagesordnung mit den vorstehenden Änderungen / Ergänzungen an.

### 3 Genehmigung der Niederschrift 179-7/2011 vom 23.09.2011

Die Bezirksvertretung 9 genehmigt die Niederschrift 179-7/2011 vom 23.09.2011.

### 4 Bauvoranfrage Hängelstr. 70-76 Errichtung einer Kleingartenanlage 179/ 85/2011

**Herr Schardt** stellt die Frage, ob es möglich sei, im Rahmen der Baugenehmigung die Bildung einer Eigentümergemeinschaft nach dem Wohnungseigentumsgesetz zu unterbinden. Wenn dies nicht möglich sei, würde die Fraktion der Grünen das Bauvorhaben ablehnen.

**Herr Esser** erwidert, dass eine Bauvoranfrage zur Errichtung einer Kleingartenanlage nach dem Bundeskleingartengesetz gestellt worden sei. Über diese müsse entschieden werden. Ein Bauantrag liege noch nicht vor.

**Herr Angerhausen** erkundigt sich, ob erfolgreich gegen den Wildwuchs wie die Bildung von Eigentumsparzellen auf dem Grundstück vorgegangen werden könne, wenn heute die erforderlichen Befreiungen beschlossen würden.

**Herr Esser** weist nochmals darauf hin, dass die Bauvoranfrage sich auf die Errichtung einer Kleingartenanlage nach dem Bundeskleingartengesetz beziehe.

**Herr Dr. Graf** fragt, ob Umweltauflagen erteilt werden sollen.

**Herr Esser** führt aus, dass Kleingärten nach dem Bundeskleingartengesetz über ordnungsgemäße Anschlüsse an das Ver- und Entsorgungsnetz verfügen. Zu dieser Anlage hier seien jedoch keine diesbezüglichen Angaben gemacht worden. Im Übrigen ginge das Bauaufsichtsamt zurzeit gegen die derzeitige Nutzung des Grundstücks ordnungsrechtlich vor.

**Herr Retza** erklärt, dass das Bauvorhaben äußerst dubios sei. Das Ergebnis der juristischen Prüfung durch die Verwaltung stehe noch aus. Da zu viel noch nicht geklärt sei, werde die SPD-Fraktion das Bauvorhaben ablehnen.

**Bezirksvorsteher Schuth** lässt über die Verwaltungsvorlage und die den Bezirksvertretern/-innen vorliegende Begründung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

17 Ja-Stimmen (8 CDU, 4 SPD, 2 Bü90/Die Grünen, 2 FDP, 1 FW)

**Die Bezirksvertretung 9 lehnt eine Entscheidung gemäß der Verwaltungsvorlage mit den beigefügten zeichnerischen Unterlagen ab, da anderslautend als in der Sachdarstellung angegeben, nicht die Errichtung einer Kleingartenanlage nach dem Bundeskleingartengesetz sondern Eigentümergeärten geplant sind. Die tatsächlich ausgeübte Nutzung des im Eigentum des Antragstellers stehenden Grundstücks wirft die Frage auf, ob eine kleingärtnerische Nutzung im Sinne des Bundeskleingartengesetzes stattfindet und künftig zu erwarten ist. Insofern ist die Bezirksvertretung 9 der Auffassung, dass die Erteilung einer planungsrechtlichen Befreiung städtebaulich nicht vertretbar ist.**

**5      Bauantrag Angerstr. 21 -  
- Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage  
179/ 129/2011**

**Ratsherr Gormanns** weist darauf hin, dass sowohl für das Bauvorhaben Angerstraße 21 als auch für das Bauvorhaben Heiligenstraße 6-6c Tiefgaragen geplant seien. Da beide Vorhaben in einem Hochwasser gefährdeten Gebiet liegen, stelle sich hier die Frage, ob Auflagen zur Errichtung von Hochwasserschutzwannen erteilt worden seien.

**Herr Esser** entgegnet, es sei nicht Aufgabe des Bauaufsichtsamtes, Hochwasserschutzwannen zu fordern. Die Entscheidung, ob eine Hochwasserschutzwanne errichtet werde, liege ausschließlich beim Bauherrn. Es sei Pflicht des verantwortlichen Architekten, den Bauherrn hierbei zu beraten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung der Baugenehmigung einschließlich der erforderlichen Befreiung nach dem Baugesetzbuch (BauGB) hinsichtlich der Geschossigkeit.**

**6      Bauvoranfrage Heiligenstr. 6, 6a, 6b, 6c, - Errichtung von zwei Zweifamilienhäusern mit Tiefgarage  
179/ 135/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt die Erteilung des Bauvorbescheides einschließlich der erforderlichen Befreiungen nach dem Baugesetzbuch (BauGB) in Bezug auf die Baugrenzen und die Anzahl der Wohneinheiten sowie die Zulassung einer Ausnahme hinsichtlich der Anordnung von Garagen.**

**7      Anfrage: A 46 - Lärmschutz  
- Herr Retza, SPD -  
179/ 125/2011**

1. Ist die Verwaltung bereit, ähnlich wie es für die Fleher Brücke im Gespräch ist, für die A46 in Wersten ein Tempolimit auf 80 km/h mit stationärer Geschwindigkeitskontrolle zu beantragen?
2. Gab es in dieser Frage bereits Kontakt mit der Bezirksregierung?
3. Welche ergänzenden Lärmschutzmaßnahmen für den Werstener Bereich sind möglich bzw. geplant?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Der Rat der Stadt Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 29.09.2011 die Verwaltung beauftragt, auf die Bezirksregierung Düsseldorf dahingehend einzuwirken, dass eine permanente Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h vom Universitätstunnel (Werstener Trog) bis 100 m hinter dem Brückenfahrbahnübergang Fleher Brücke in beiden Fahrrichtungen geschaffen wird.

Die Verwaltung wurde ferner beauftragt, im Einvernehmen mit der Bezirksregierung Düsseldorf für den Streckenabschnitt der BAB 46 zwischen dem Universitätstunnel (Werstener Trog) und der Fleher Brücke die Anordnung und Installation von jeweils 2 stationären Anlagen zur Geschwindigkeitsüberwachung pro Fahrtrichtung zur Gefahrenabwehr und zum Lärmschutz auf und neben der Strecke zu veranlassen. Hiervon wird auch Wersten profitieren.

Die entsprechenden Gespräche mit der Bezirksregierung wurden eingeleitet. Sobald Ergebnisse vorliegen, wird die Bezirksvertretung hierüber informiert.

Zu Frage 3:

Der Landesbetrieb Straßenbau NRW als Straßenbauträger für die Autobahn 46 sieht die Notwendigkeit, kurzfristig die Fahrbahn im besagten Bereich zu erneuern. Nach Auskunft der Niederlassung Krefeld ist dafür ein schalltechnisch optimierter Splitmastix-Asphalt vorgesehen, der eine Schallminderung von etwa 2 dB(A) erwarten lässt. Bei dem Abschnitt käme ein offenporiger Flüsterasphalt nicht infrage, weil die Entwässerung im Trogbereich nicht gelöst werden kann.

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, den LOA 5D-Belag vorzuschlagen – er gehört aber bisher nicht zu den Standardbelägen des Landesbetriebs Straßenbau NRW. Zudem lässt der hohe Lkw-Anteil eine geringere Schallminderung als im Stadtstraßennetz erwarten.

An den Tunnelöffnungen der A46 in Wersten sind bisher keine schallabsorbierenden Materialien verbaut, so dass Schallreflexionen aus dem Tunnel ungehindert austreten können. Durch hochabsorbierende Wand- und Deckenverkleidungen in den Ein- und Ausfahrtstrecken der Tunnel können diese Schallreflexionen fast vollständig unterbunden werden. Dies wäre eine zusätzliche und wirksame Lärmschutzmaßnahme.

Inwieweit eine Erhöhung der vorhandenen Lärmschutzwand bzw. Ergänzung der Wälle im Trogbereich Wersten zu einer wahrnehmbaren Lärminderung für die Anwohner der Autobahn führt, werden genauere Berechnungen zeigen. Aufwand und Nutzen dieser Maßnahme erscheinen nach bisherigem Kenntnisstand eher ungünstig.

Da vom städtischen Straßennetz (Werstener Straße u.a.) ebenfalls Verkehrslärm ausgeht, sind hier komplementäre Schallschutzmaßnahmen zu prüfen, wo-

zu insbesondere Geschwindigkeitsbeschränkungen zählen.

Ergänzend können in Wohngebäuden, die vor dem Bau der Autobahn errichtet wurden, passive Schallschutzmaßnahmen, d. h. Schallschutzfenster, gefördert werden.

**Herr Retza** erinnert daran, dass vor vielen Jahren bei der Vorstellung der Planung für das Kreuz Wersten gesagt worden sei, es würden 40 Mio. DM zurückgehalten, um eventuell erforderliche Lärmschutzmaßnahmen damit zu finanzieren.

**Bezirksvorsteher Schuth** bestätigt dies.

**Herr Retza** stellt die Frage, inwieweit das Versprechen des ehemaligen Projektleiters eingefordert werden könne.

**Herr Mehner** erklärt, dass dies nur dann geschehen könne, wenn es hierüber einen politischen Beschluss gebe.

**Herr Schardt** bittet, klären zu lassen, wann eine Erneuerung der Fahrbahnbeläge in den Tunneln selbst vorgesehen sei.

**Ratsherr Gormanns** erklärt, es solle im Rahmen der Lärminderungsmaßnahmen an der A46 die Chance genutzt werden, auch die Fahrbahn der Werstener Straße lärmoptimiert zu sanieren.

**Ratsherr Kurth** weist darauf hin, dass alle sanierungsbedürftigen Gemeindestraßen, auf denen die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h gilt, grundsätzlich Flüsterasphalt erhalten.

## **8      Anfrage: Radweg Ickerswarder Straße - Bü90/Die Grünen-Fraktion - 179/ 122/2011**

1. Wie ist der Sachstand – Planung, Fertigstellung – des Radwegs bzw. Schutzstreifens auf der Ickerswarder Straße zwischen Kölner Landstraße und Münchener Straße?
2. Wie bewertet die Verwaltung die Querung der Münchener Straße im Verlauf der Ickerswarder Straße durch Radfahrer/-innen in Fahrtrichtung Himmelgeist und wann ist hier mit der Fertigstellung des Lückenschlusses zu rechnen?
3. Besteht die Möglichkeit, durch die Installation einer Radfahrerampel die Querung der Münchener Straße für Radfahrer/-innen in Fahrtrichtung Himmelgeist in einem Zuge auf der Fahrbahn der Ickerswarder Straße zu ermöglichen?

**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Die Radverkehrsanlage zwischen der Kölner Landstraße und der Münchener Straße ist für 2012 geplant und in Ansätzen bereits ausgeführt.

Nordwestlich der Kreuzung Münchener Straße / Ickerswarder Straße ist die Erweiterung eines Wohngebietes geplant. Bis dieses fertig gestellt ist, kann der Radverkehr in Richtung Himmelgeist entweder die vorhandenen Fußgängerfurten benutzen oder in Kürze die Fahrbahn der Ickerswarder Straße. Hierzu wird die Benutzungspflicht für den kombinierten Rad-/Gehweg aufgehoben, so dass die Fahrbahn benutzt werden darf. Ein Umbau der gesamten Kreuzung mit separaten Radwegfurten erfolgt nach Realisierung des Neubaugebietes.

Eine Lichtzeichenanlage speziell für den Radverkehr wird aus Kostengründen erst mit dem Umbau der Kreuzung erfolgen.

## **9      Anfrage: Zusatzfragen Friedhof Itter, geplante Wohnbebauung**

**- Bü90/Die Grünen-Fraktion -  
179/ 136/2011**

Die Anfrage wird in der nächsten Sitzung beantwortet.

**10      **Anfrage: Kreuzung Kappeler Str. / Nürnberger Str.  
179/ 142/2011****

Die Anfrage wird in der nächsten Sitzung beantwortet.

**11      **Anfrage: Schließungszeiten Haupteingang Benrather Bahnhof  
- Frau Brockhaus, CDU -  
179/ 134/2011****

Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung um Klärung, warum der Haupteingang am Benrather Bahnhof bereits in den frühen Abendstunden abgeschlossen ist.

**Herr Mehner** beantwortet die Anfrage wie folgt:

Nach Auskunft der DB AG hat es in der letzten Zeit eine vorgezogene Schließung des Haupteingangs am Benrather Bahnhof um 21:00 Uhr gegeben. Grund war eine Betriebsversammlung der Filiale von McDonalds, deren Mitarbeiter die abendliche Schließung im Auftrag der DB AG vorzunehmen haben. Die regulären Schließzeiten sind von Sonntag bis Donnerstag um 23:00 Uhr, Freitag und Samstag um 1:00 Uhr.

Der Bahnhof Benrath ist nach Schließung der beiden Türen des Haupteingangs über einen seitlichen Nebeneingang durchgehend erreichbar. Hinweise auf diese Zugangsmöglichkeit befinden sich auf Schildern neben den beiden Türen.

**12      **Anfrage: Entwicklung der ordnungsrechtlichen Verstöße in Himmelgeist  
seit 2008 und Vorstellung der Umsetzung des zuletzt angekündigten Konzeptes  
des Ordnungsamtes zur Minderung ordnungsrechtlicher Verstöße  
im Bereich Rheinufer Himmelgeist und Itter  
- Frau Geller/Herr Hampe, CDU -  
179/ 76/2011****

Frage 1:

Wie haben sich seit dem Jahr 2008 Art und Menge der von Bürgern gemeldeten und vom Ordnungs- und Servicedienst (OSD) bearbeiteten ordnungsrechtlichen Verstöße in Himmelgeist und Itter und hier speziell solche am Rheinufer entwickelt und welche ordnungsrechtlichen Folgen hatten diese?

Frage 2:

Wie soll das vom zuständigen Ordnungsdezernenten Dr. Keller in der Ratssitzung am 26. Mai 2011 vorgestellten Konzept zur Verbesserung der öffentlichen Ordnung auf den Düsseldorfer Rheinwiesen konkret in Himmelgeist und Itter umgesetzt werden?

Frage 3

Inwieweit können/sollen andere Verwaltungsbehörden, wie z.B. die für das

Rheinufer zuständigen Ämter und die Polizei den OSD unterstützen?

**Herr Mehner** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1:

Bei der Bearbeitung der Meldungen ab dem Jahre 2008 wurden die angefragten Merkmale nicht erfasst, so dass eine Auskunft in der angefragten Detaillierung nicht möglich ist. Festgehalten werden kann aber, dass die Zahl der konkreten Meldungen aus der Bürgerschaft vergleichsweise klein ist, die weit überwiegende Zahl der Feststellungen wurden jeweils bei den anlassunabhängigen Streifengängen des Ordnungs- und Servicedienstes getroffen. Die betroffenen Rheinufer im Bereich Himmelgeist und Itter liegen zum größten Teil im Naturschutzgebiet Himmelgeister Rheinbogen. Im Jahr 2010 wurden dort von der Unteren Landschaftsbehörde sechs Verstöße geahndet. Demgegenüber waren es im Jahre 2011 bislang 130 Verstöße.

Der Anstieg der Fallzahlen dürfte wesentlich auf die zu Frage 2 näher beschriebene erhöhte Kontrolldichte durch den Ordnungs- und Servicedienst zurückzuführen sein.

Zu Frage 2:

Die Stadt setzt im Umgang der Freizeitnutzung der Rheinufer sowie den dabei anfallenden Abfällen auf vier Säulen. Dies sind:

- Information der Betroffenen
- Bereitstellung von Entsorgungsmöglichkeiten
- Ahndung von Verstößen sowie
- Beseitigung des verbleibenden Abfalls.

Die Information der Betroffenen und die Ahndung von Verstößen sind Gegenstand der stark intensivierten Streifengänge des OSD vor Ort: Die Rheinufer in Himmelgeist und Itter wurden im Sommerhalbjahr 2011 (April bis Oktober) zu den relevanten Tages- und Nachtzeiten insgesamt 334-mal aufgesucht.

Zu Frage 3:

Innerhalb der Stadtverwaltung arbeitet das Ordnungsamt in enger Abstimmung mit dem Garten-, Friedhofs- und Forstamt sowie dem Umweltamt.

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt wird in Umsetzung des genannten Konzeptes bis Ende 2011 die Beschilderung des Naturschutzgebietes Himmelgeister Rheinbogen ergänzen, damit die Grenzen in der Örtlichkeit deutlich werden. Die Schilder werden durch ein Schild im Format DIN A 3 ergänzt, auf dem mittels Piktogrammen die wichtigsten einzuhaltenden Verbote dargestellt sind.

Seitens des Umweltamtes wurden zunächst die Entsorgungsmöglichkeiten verbessert. So wurden z.B. am Benrather Schloßufer vier zusätzliche Abfallbehälter sowie ein 240 l-Restmüllbehälter aufgestellt. Darüber hinaus wurde unter dem Motto >Unsere Stadt. Unsere Ufer. Unsere Liebe. Unsere Verantwortung< eine Kampagne mit Plakaten, Infopostkarten und Aufklebern zur Sauberkeit am Rheinufer gestartet. Die Bereiche wurden zu Testzwecken auf das linke Rheinufer und den Sandstrand an der Bremer Straße begrenzt.

Für das Naturschutzgebiet Himmelgeister Rheinbogen war jedoch zu berücksichtigen, dass die zulässige Nutzung dort ohnehin eng beschränkt ist, so dass die Aufstellung von Abfallbehältern sich auf die zum Betreten zugelassenen Wege beschränkt.



Es finden derzeit Überlegungen statt, in welchem Umfang die Kampagne 2012 fortgeführt und auf weitere Bereiche ausgedehnt wird.

Maßnahmen der Polizei in den angefragten Bereichen wurden nicht beobachtet. Sofern allerdings im Wege der Amtshilfe Unterstützung angefordert wurde, wie z.B. bei Angriffen auf Leben und Gesundheit der eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wurde diese unverzüglich gewährt.

**Ratsherr Gormanns** regt an, Grillplätze an geeigneten Stellen am Rheinufer einzurichten.

- 13 Antrag: Einsatz OSD am Benrather Bahnhof**  
**- Frau Brockhaus, CDU -**  
**179/ 133/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung, den OSD in den Abendstunden häufiger um den Benrather Bahnhof herum einzusetzen.**

- 14 Antrag: Beleuchtung Gehweg Otto-Hahn-Siedlung, Scheideweg, Flemingweg, Guerickeweg**  
**- Herr Ringleb, Herr Blumenrath, CDU -**  
**179/ 140/2011**

**Herr Blumenrath** erklärt, dass die Installation von 1 oder 2 Leuchten in dem Wegestück zwischen den Straßen Auf'm Rott und Scheideweg ausreichend sein müsste.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob unter Verwendung der Restmittel von ca. 11.725,00 € auf dem Konto „Unterhaltung Grundstücke bauliche Anlagen Bezirksvertretung 9“ (10000 5211059) ein oder zwei Leuchten auf dem Gehweg zwischen Auf'm Rott und Scheideweg installiert werden können. Sofern die Mittel ausreichen, wird um Umsetzung gebeten.**

**Auf die Antwort des Amtes 66 vom 21.02.2010 auf den Antrag der Bezirksvertretung vom 28.01.2010 wird Bezug genommen.**

- 15 Antrag: Fußgängerquerung Dechenweg**  
**- Herr Blumenrath, Herr Ringleb, CDU -**  
**179/ 141/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 bittet die zuständige Verwaltung - hier Amt für Verkehrsmanagement - um Überprüfung einer gewünschten Fußgängerquerung (z.B. mittels eines Zebrastrreifens) am Dechenweg in Höhe der Bushaltestelle „Guerickeweg“.**

- 16 Antrag: Verfügungsmittel Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V., Nikolausfeier 2011**  
**-interfraktionell-**

## **179/ 137/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von 500,00 € zweckgebunden für Saalmiete und Programmgestaltung der Nikolausfeier 2011.**

## **17 Haushaltsplanberatungen**

**Herr Angerhausen** begrüßt, dass der städtische Haushalt erneut ausgeglichen und die Stadt weiterhin schuldenfrei sei. Besonders lobenswert seien die erneut hohen Investitionen in den Bereichen Schulen und Kinder-/Jugendfreizeiteinrichtungen.

Bei den bezirksbezogenen Haushaltsansätzen kritisieren **Herr Angerhausen, Herr Retza und Herr Welski**, dass diese wie bereits in den Vorjahren nicht transparent und systematisch seien. Oft sei es nicht erkennbar, ob es sich um rein bezirksbezogene Haushaltsansätze oder gesamtstädtische handelt. Weiterer Kritikpunkt sei die häufige Nichtaufteilbarkeit.

**Herr Retza** merkt an, dass der städtische Haushalt erneut nur wegen des Rückgriffs auf die Rücklage ausgeglichen sei. Darüber hinaus wurden dem Stadtentwässerungsbetrieb Mittel für wichtige Investitionen in das Kanalnetz gekürzt und diese Einsparungen in den allgemeinen Haushalt ohne Zweckbindung eingestellt.

**Herr Welski** bemängelt, dass im städtischen Haushalt falsche Schwerpunkte, z.B. Kö-Bogen, gesetzt werden. Auch werde nicht ausreichend an die Folgekosten gedacht. Bezüglich des Stadtbezirks 9 müsse kritisiert werden, dass Maßnahmen wie z.B. der Umbau der Benrather Schlossallee (Haltestellen), die Renovierung des Benrather Rathauses sowie der Bau einer Querungshilfe auf der Straße „Am Schönenkamp“ (nahe Stadtgrenze Hilden) immer wieder verschoben würden.

**Herr Angerhausen** weist darauf hin, dass die beim Stadtentwässerungsbetrieb eingesparten Mittel in den sozialen Bereich gingen. Wenn dringend erforderlicher Mittelbedarf beim Stadtentwässerung auftreten würde, werde Geld bereit gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 nimmt den Entwurf des doppelstöckigen Produkthaushalts 2012 zur Kenntnis.**

**Gleichfalls nimmt sie die bezirksbezogenen Haushaltsansätze 2012 für den Stadtbezirk 9 zur Kenntnis.**

## **18 Präsentation DRK-Zentrum, Herr Jeschkowski**

**Herr Jeschkowski** stellt die Pläne zur Revitalisierung des DRK-Zentrums Reisholz vor. Auf die Anlage zur Niederschrift wird verwiesen.

## **19 Unterhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen der Bezirksvertre-**

**tung im Stadtbezirk 9; Sanierung der Oberfläche des Regerrückhaltebeckens auf dem Kamper Acker  
179/ 146/2011**

**Bezirksvorsteher Schuth** erklärt, dass die 36.000 €, die ursprünglich vom Gartenamt bereit gestellt werden sollten, laut Auskunft des Fachamtes für die Unterhaltung von Kinderspielplätzen eingesetzt werden sollen. Er habe hier allerdings die Bitte, dass dies im Stadtbezirk 9 geschehe.

**Die Bezirksvertretung 9 beschließt, aus noch offenen Restmitteln des Haushaltsjahres 2008 einen Betrag in Höhe von 36.000 € für die Sanierung der Oberfläche des Regerrückhaltebeckens am Kamper Acker zu verwenden.**

**20 Antrag: Verfügungsmittel "Kamper 17"  
- interfraktionell -  
179/ 145/2011**

**Herr Blumenrath** weist darauf hin, dass diese außergewöhnlich hohe Förderung aus Verfügungsmitteln der Bezirksvertretung erfolge, weil die Kinderfreizeit-Einrichtung des DRK auf der Geeststraße geschlossen werde und die Einrichtung Kamperstraße 17 die Schließung kompensieren solle.

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt dem städtischen Kinder- und Jugendclub an der Kamperstraße 17 in Holthausen aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss als Festbetrag in Höhe von 15.500,00 € für die Errichtung einer Dachterrasse auf dem Grundstück der Einrichtung.  
Da die Baumaßnahme wegen des anstehenden Winters erst im nächsten Jahr durchgeführt werden kann, bittet die Bezirksvertretung die Kämmerei, den v.g. Betrag in das nächste Haushaltsjahr zu übertragen**

**21 Antrag: Verfügungsmittel Aktionsgemeinschaft Benrath e.V., Weihnachtsbeleuchtung  
-interfraktionell-  
179/ 147/2011**

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**Die Bezirksvertretung 9 gewährt der Aktionsgemeinschaft Benrath e.V. aus bezirklichen Verfügungsmitteln einen Zuschuss, als Festbetrag, in Höhe von 1.000,- € zweckgebunden für die Weihnachtsbeleuchtung 2011.**

**Ende der öffentlichen Sitzung: 18:00 Uhr**

**Heinz-Leo Schuth**

Bezirksvorsteher

**Wolfgang Retza**

Bezirksvertreter

**Wolfgang Mehner**

Leiter der Bezirksverwaltungsstelle 9

**Wolfgang Wirtz**

Schriftführung